Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg

Band: 93 (2022)

Nachruf: Madleine Thomann : Kämpferin fürs Frauenstimmrecht und Kunst-Begeisterte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Madleine Thomann

Kämpferin fürs Frauenstimmrecht und Kunst-Begeisterte

Am 6. Januar 2021 verstarb in Lenzburg Madleine Thomann. Sie war stadtbekannt, stets elegant gekleidet, immer offen für ihre Mitmenschen, nie um eine träfe Bemerkung verlegen. Wem sie in den letzten Jahren ihr Alter verriet, der glaubte sich verhört zu haben.

Geboren am 23. April 1927 und glücklich aufgewachsen in einer kinderreichen Familie in Staufen und Niederlenz machte sie nach der Bezirksschule eine kaufmännische Lehre in der Hetex in Niederlenz. Diesen Beruf übte sie auch nach ihrer Heirat mit Paul Thomann noch viele Jahre aus, in Teilzeit wegen der vielen Interessen, denen sie nachgehen, und der Beziehungen im Familien- und Freundeskreis, die sie pflegen wollte.

Jahrelang betreute sie als Assistentin der Säuglingsschwester Kleinkinder und begegnete ihnen im Schulalter als Mitglied der Jugendfestkommission und in Klassenlagern und auf Schulreisen wieder, wo sie eine begehrte Begleiterin war. Emanzipation lebte sie, ohne sich gross politisch zu äussern. Aber als Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, den sie von 1963 bis 1977 leitete, trug sie massgeblich dazu bei, dass sich die Frauenvereine der Stadt zusammentaten, um sich gemeinsam für das Frauenstimmrecht einzusetzen. Dass es 1971 zur Annahme kam, war ihr eine tiefe Genugtuung.

Einen grossen Bekanntenkreis und viel Befriedigung gewann sie durch ihre Arbeit in der Galerie von Elisabeth Staffelbach. Mit ihrer Begeisterung für moderne Kunst und ihrer umgänglichen Art war sie eine grosse Stütze für die Galeristin. Bis an ihr Lebensende schwärmte sie von Besuchen bei Künstlerinnen und Künstlern, von Ausstellungen im In- und Ausland. Auch im hohen Alter war sie hellwach, nahm Anteil am Weltgeschehen und am Leben in der Stadt, besuchte kulturelle Anlässe und pflegte ihre Beziehungen.

Nach kurzer Krankheit verstarb Madleine Thomann am Dreikönigstag im Alter von fast 94 Jahren.

sbb